

Die Konstruktion der Vertikal-Sonnenuhr

Fortsetzung und Schluß zu Seite 80

Von Prof. Dr. Gerhard Hessenberg

Nachdruck verboten

IV. Die drei Zifferblätter

Im folgenden nennen wir die vertikale Ebene, in der die Uhr konstruiert werden soll, die *V*-Ebene, entsprechend die horizontale Ebene die *H*-Ebene, endlich die äquatoriale Ebene die *A*-Ebene. Alle drei Ebenen denken wir uns von

die gleichen Längen wie in Fig. 13, da sie ja auch in der Ebene dieser Figur gelegen sind*). Es kommt nun darauf an, die Schnitte der *A*- und *V*-Ebene mit der *H*-Ebene zu zeichnen. Was zunächst den Schnitt *ah* der *H*- und *A*-Ebene betrifft, so

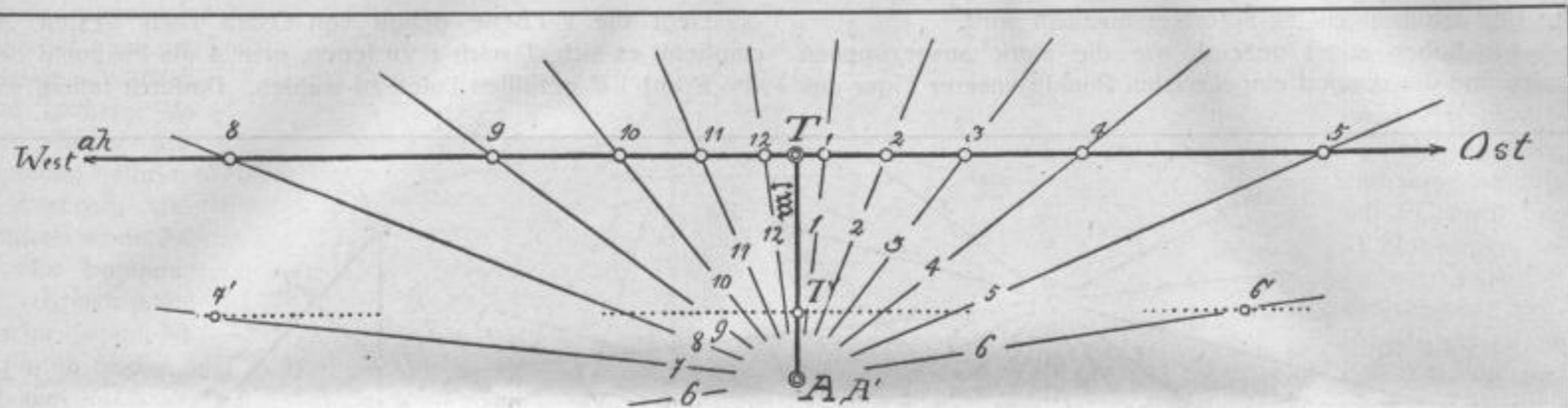


Fig. 14

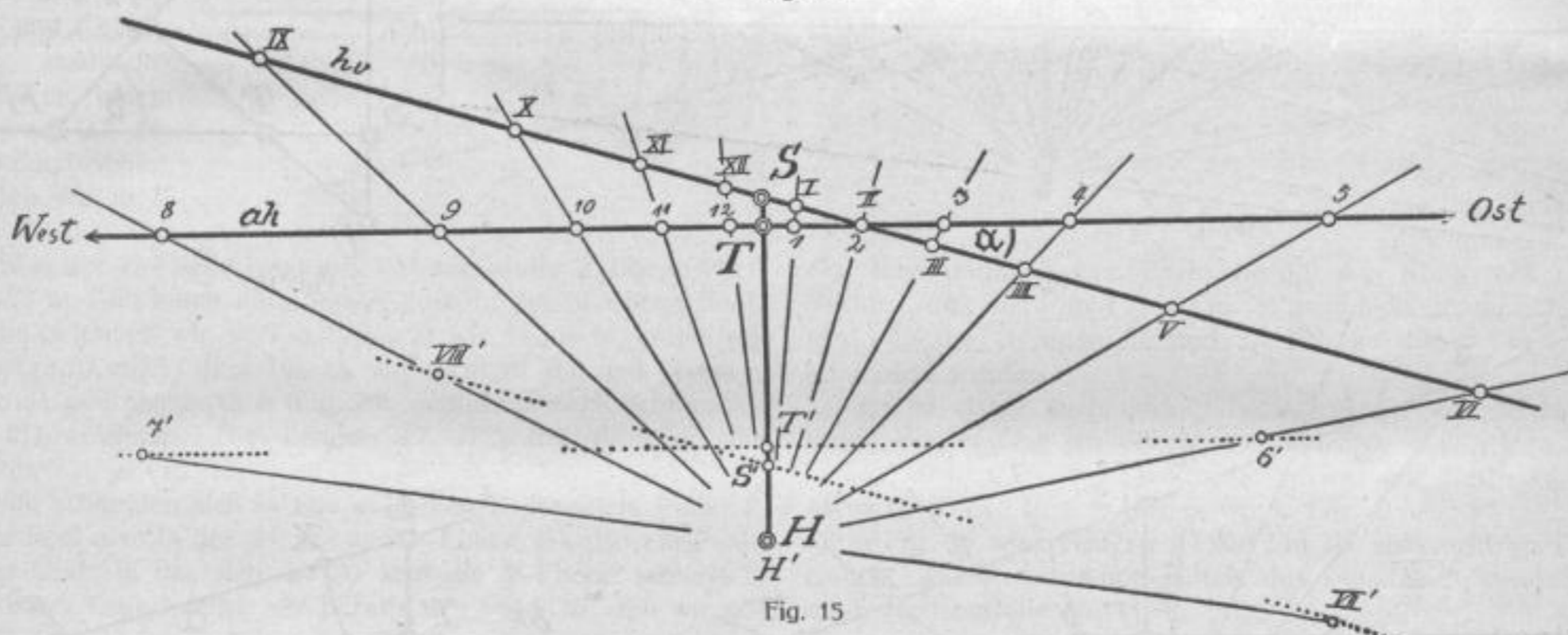


Fig. 15

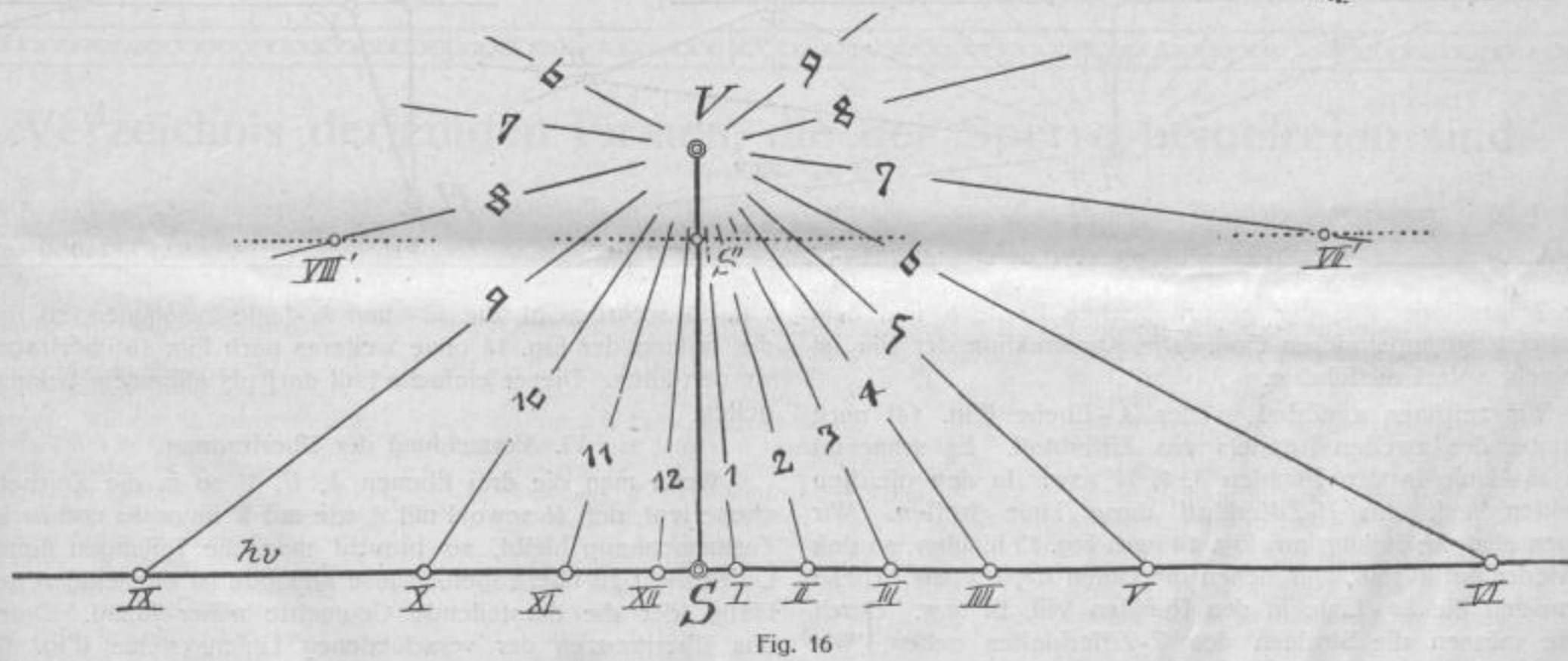


Fig. 16

einander gelöst und auf das Zeichenpapier gelegt, *A* nach Fig. 14, *H* nach Fig. 15, *V* nach Fig. 16. In jeder zeichnen wir zunächst den Schnitt mit der Meridianebene: in Fig. 14 *AT*, in Fig. 15 *HTS*, in Fig. 16 *VS*. Diese Strecken haben alle

ist er offenbar die Ost-West-Linie. Denn da *A* und *H* auf der
*) Daß sie in der Zeichnung vertikal liegen, ist nebensächlich. Die *A*-, *H*- und *V*-Ebenen können ja irgendwie auf das Papier gelegt werden (vergl. Fig. 17).

e